



## IM ÜBERTRAGENEN SINNE

Jahrzehntlang in einer hart umkämpften Szene zu bestehen, ohne sich dabei zu verbiegen – das schaffen nur die wenigsten Menschen. Thomas Reußenzehn ist einer von ihnen und immer noch vorne dabei, wenn es darum geht, Neues zu zeigen

Mit dem Harmonie III, den wir vor Jahr und Tag getestet hatten, ist Reußenzehn schon ein großer Wurf gelungen. Trotzdem – und so kennen wir ihn – hat er sich nicht auf seinen Lorbeeren ausgeruht, sondern unermüdlich weiter entwickelt. Dazu kam noch eine bedeutende Erweiterung der Produktionstiefe: Im letzten Jahr hat die Röhrenmanufaktur damit begonnen, auch eigene Übertrager und Trafos zu wickeln – ein weiterer Schritt auf dem Weg zur völligen Kontrolle über die Qualität der eigenen Entwicklungen. Gegenüber dem Harmonie III hat sich die

Röhrenbestückung nicht verändert. Für die Verstärkung sind wie bisher zwei Doppeltrioden vom Typ RT-100 verantwortlich, wobei das jeweils erste Triodensystem einer Röhre die Vorverstärkung des Eingangssignals übernimmt – die zweite Stufe sorgt dann für die Leistungsverstärkung. Die Schaltung arbeitet im Class-A-Betrieb. Über die neuen Schnittbandkern-Ausgangübertrager wird dann der Kopfhörer mit (kräftigen) Signalen versorgt. Auf die Wicklung der Übertrager in der eigenen Werkstatt ist Thomas Reußenzehn besonders stolz, ist er denn nun nicht mehr

*Die wohl wichtigste Neuerung: Schnittbandkern-Ausgangsübertrager aus eigener Manufaktur*



auf Zulieferer angewiesen, die so zahlreich erstens nicht sind und die zweitens durchaus nicht immer konstante Qualität abliefern. Vergangenheit: Jetzt hats der Mister selbst im Griff. Aus Paketen von 0,1 Millimeter dünnen Blechen werden die Kerne gebogen, dann in der Mitte durchgesägt und in die gewickelten Spulenkörper geschoben, bevor die ganze Konstruktion fixiert wird. Der Wicklung eines Audio-Übertragers kommt dabei besondere Bedeutung zu, muss er doch die gesamte Bandbreite des hörbaren Spektrums bedienen. Mit nur einer primären und einer sekundären Wicklung ist es da nicht getan – so eine Bauform kann man gerade einmal für die 50 Hertz eines Netztrafos sinnvoll einsetzen.

Audio-Übertrager sind bei Thomas Reußenzehn in 12 Wicklungsebenen verschachtelt – man kann sich vorstellen, welcher Zeitaufwand alleine hinter so einer Fertigung steckt, vor allem, wenn man bedenkt, dass Maschinen hier nur unterstützend eingesetzt werden können, die entscheidenden Handgriffe aber manuell ausgeführt werden.

Der hier vorgestellte Harmonie III Masterclass ist eine Weiterentwicklung der seit mehr als 20 Jahren verfügbaren Röhrenkopfhörerverstärker Harmonie I, Harmonie II und Klanginsland.

Das aktuelle Modell wurde in Sachen Verstärkung gegenüber dem direkten Vorgänger noch einmal „aufgebohrt“ – satte 3,5 Watt pro Kanal an 16 Ohm liegen jetzt an der Ausgangsbuchse. Ich kenne Röhrenendstufen, die nicht so viel Leistung bringen.

Damit trägt Reußenzehn zwei Tatsachen Rechnung: Erstens dem Trend zu niederohmigen Kopfhörermodellen und zweitens den geringen Ausgangsspannungen tragbarer Audiogeräte, die oft als Zuspielder eingesetzt werden.

Praxisgerecht haben die Übertrager zwei sekundäre (also ausgangsseitige) Abgriffe und lassen sich so für nieder- und höherohmige Kopfhörer umschalten.

Das Netzteil ist ebenfalls deutlich aufgewertet worden, was man schon am gesteigerten Gewicht und der Größe erkennen kann, mal ganz abgesehen vom edleren

Metallgehäuse, das auch noch einen Tragegriff spendiert bekommen hat. Trotzdem gilt auch hier: Je weiter weg die Versorgungseinheit vom Verstärker steht, desto besser.

Die Verstärkereinheit selbst ist in einem stabilen Gehäuse aus 2 Millimeter starkem Aluminium-Mangan-Druckguss untergebracht – bei der Oberfläche hat der Kunde die Wahl zwischen Schwarz, Chrom oder Gold. Unseren Wunsch nach passenden Abdeckkappen für die Übertrager hat Thomas Reußenzehn übrigens erhört – jetzt sieht der Masterclass aus wie ein „richtiger“ kleiner Röhrenverstärker.

Auf der Rückseite findet sich neben dem Ein- und Ausschaltknopf der schon erwähnte Schalter für die Ausgangsimpedanz und der Limiterknopf, mit dem man die Maximallautstärke beschneiden kann – bei der vorhandenen Leistung mehr als sinnvoll. Hinzugekommen sind ein- und ausgangsseitig XLR-Buchsen für symmetrische Signale und Profi-Kopfhörer.



## Mitspieler

### Plattenspieler:

- Luxman PD-444 mit SAEC 407 und Air Tight PC-7
- Transrotor Fat Bob S mit SME 5009 Transrotor Figaro
- Denon DP-6700 mit Stax UA7 und Phasemation PP-300

### Phonoverstärker:

- iFi iPhono
- Quad Twentyfour P

### Kopfhörer:

- Sennheiser HD-800
- AKG K701
- Beyerdynamic DT-770

### Zubehör:

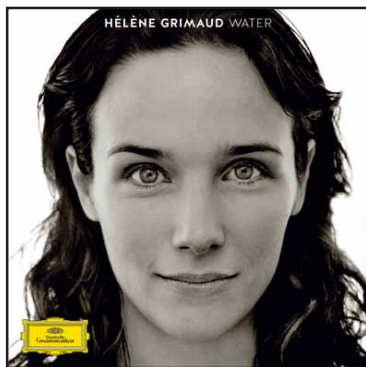
- Netzleisten von PS Audio, Silent Wire
- Kabel von van den Hul, Silent Wire
- Basen von Liedtke Metalldesign, Thixar und Accurion

## Gegenspieler

- Beyerdynamic A1
- Diverse Einbaumodule

*In Sachen Anschlussvielfalt einen Schritt weiter – XLR ein- und ausgangsseitig*





Gespieltes

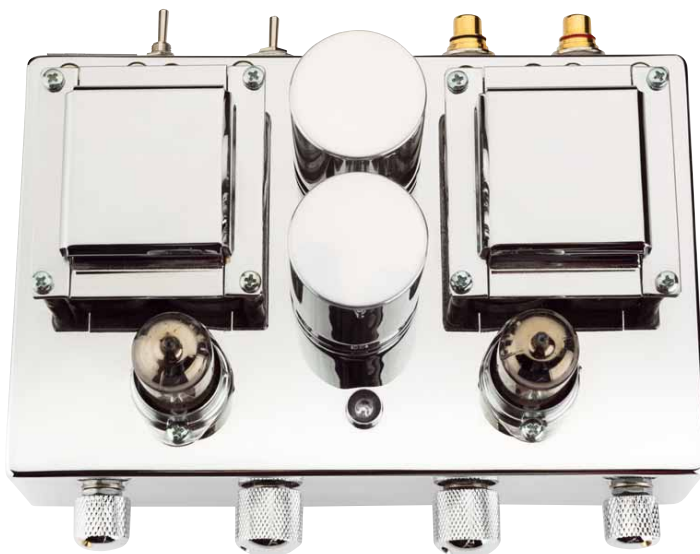
**Hélène Grimaud**  
Waters

**Gustav Mahler**  
Symphonie Nr. 2

**Antonin Dvorák**  
Cellokonzert H-Moll,  
Mstislav Rostropowitsch,  
Berliner Philharmoniker,  
Herbert von Karajan

**Ludwig van Beethoven**  
Sämtliche Sinfonien,  
Gewandhausorchester Leipzig,  
Franz Konwitschny

**Gerry Mulligan**  
Live at the Village Vanguard



Unter den hier abgenommenen Abdeckungen sitzen zwei RT-100-Doppeltrioden

Vorne gibt es neben den kanalgetrennten Lautstärkereglern noch zwei Potenziometer für das „Voicing“: Hier werden ganz bewusst vor allem die harmonischen Oberwellen zum Signal gemischt – damit entsteht der Eindruck einer luftigeren und heller timbrierten Aufnahme. Die für das rechte und linke Ohr getrennten Regler für Lautstärke und Voicing erlauben die zumindest teilweise Korrektur vorhandener Gehörschäden – eine feine Sache.

In unseren Messungen haben wir festgestellt, dass die Voicing-Regler einen etwas kleineren Einstellbereich bekommen haben – von einem ganz leicht „britisch“ abgestimmten Frequenzgang bis hin zu einer immer noch recht deutlichen Auffrischung des Signals kann man sehr feinfühlig einstellen. Bei hochohmigen Kopfhörern erweitert sich der Einstellbereich noch etwas. Damit kann man sich durchaus als Normalhörender die Klangbalance einer in

Schieflage befindlichen Aufnahme anpassen – als Rettung einer komplett im Sumpf abgesoffenen Produktion möchte man ein so feinsinniges Instrument nicht einsetzen und das ist auch nicht Sinn der Sache. Mit meinem altgedienten AKG K-701 spielt der Harmonie III Masterclass süffig-



## Reußenzehn Harmonie III Masterclass

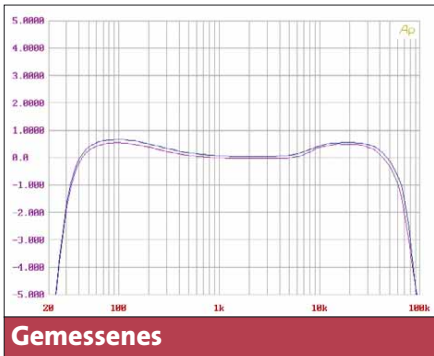
- Preis: 1.280 Euro (Schwarz)  
1.480 Euro (verchromt – Testgerät)  
1.780 Euro (vergoldet)
- Vertrieb: Reußenzehn Tube Power,  
Frankfurt
- Telefon: 0173 7837313
- E-Mail: thomas@reussenzehn.de
- Internet: www.reussenzehn.de
- Garantie: 2 Jahre
- B x H x T: 20 x 12 x 10 cm
- Gewicht: ca. 2 kg

### Unterm Strich ...

» Der Reußenzehn Harmonie III Masterclass ist durch sein variables Voicing sowohl Arbeitsgerät fürs Studio als auch eine Maschine für Genießer, die ihrer Musik so nahe wie möglich sein wollen.



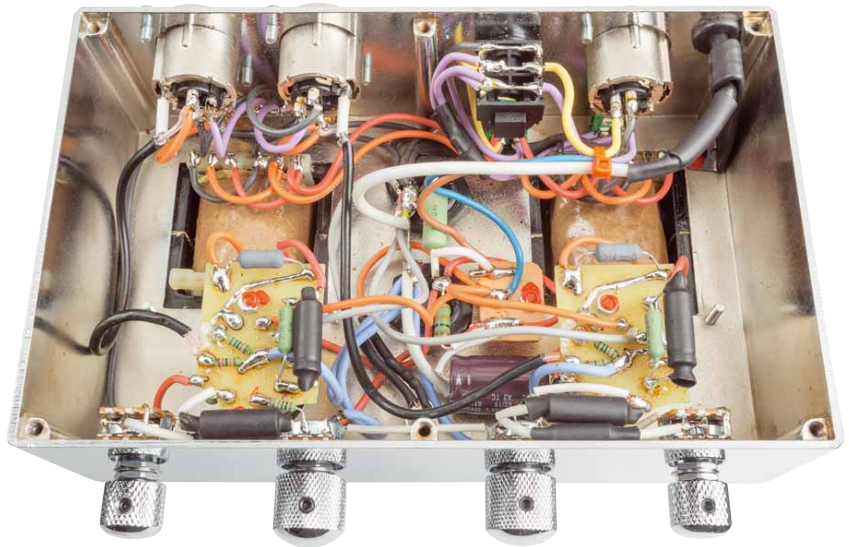
Das Netzteil wurde ebenfalls noch weiter aufgewertet – so nah am Gerät steht es dennoch nur fürs Foto



#### Messtechnik-Kommentar

An niedrigen 32 Ohm gemessen verfügt der Harmonie III mit Voicing im mittleren Bereich über einen ausgewogenen Frequenzgang mit minimal angehobenen Frequenzgangenden. -103,1 dB(A) für Fremdspannung und -87 dB(A) für Kanaltrennung sind extrem gut, der Klirr liegt zwischen sehr guten 0,01 % ohne und knapp 2 % mit Voicing-Regler

satt und absolut auf der Höhe seiner Möglichkeiten – und selbst mit einem Topmodell wie dem Sennheiser HD 800 ist der Masterclass noch lange nicht ausgereizt. In der Nullstellung der Voicing-Regler ist der Klang voluminös, minimal dunkel timbriert und von einer großen Fülle geprägt. Neutral eingestellt, kommen der Präsenz- und Hochtonbereich noch deutlicher zur Geltung – hier stellt sich auch eine Art Raumeindruck ein, der der naturgemäß sehr direkten Kopfhörerwiedergabe etwas mehr Luftigkeit und Atmosphäre einhaucht. In Sachen Dynamik und Präzision macht dem Reuße zehner ohnehin keiner was vor. Ältere Klassikaufnahmen, deren



Hier schlägt das Herz des Enthusiasten höher: frei verdrahtete Schaltung im Inneren

Hochtonfrequenzgang durch die verwendeten Bändchenmikrofone etwas beschnitten ist, kann man mit den Voicing-Reglern etwas „modernisieren“, ohne ihnen gleich ihren ganz speziellen Charme zu nehmen, während man bei modernen Pop-Produktionen etwas vorsichtiger zu Werke gehen sollte – hier wird's sonst auch gerne mal zu harsch. Kein Schönfärber also – und damit schließt sich wieder der Kreis zum Erbauer, der bei keinem seiner HiFi-Produkte verbergen kann, dass er immer schon und vor allem vorzügliche Tonstudioteknik gebaut hat.

Thomas Schmidt



Halle 4  
Stand T 08

Schallplatten waschen  
... so einfach und leise wie nie!

**DRAABE**  
TECHNOLOGIES

DRAABE Technologies GmbH · Bei den Kämpfen 4 · 21220 Seevetal  
tel: 04185-797 48 43 · www.vinyl-master.de

